

EINWURF

Das Optimum herausgeholt



Thomas Walger über eine bärenstarke Saison der FSG Bebra

Im wichtigsten Moment der Saison kompakt, bissig und erfolgreich sein - das wollten die Fußballer der FSG Bebra am Freitagabend. Mit einem Heimsieg oder einem Unentschieden über die SG Schlitzerland wollten sie den Aufstieg in die Gruppenliga klarmachen. Doch es waren die Gäste, die sich auf den Punkt topfit und spielstark präsentierten. Und so zerplatzte der Traum der FSG. Was nichts daran ändert, dass die Mannschaft und ihr Trainer stolz auf das sein können, was sie in dieser Saison geleistet haben. Teamgeist haben sie entwickelt, attraktiven Fußball haben sie geboten - und das, obwohl die Trainingsbeteiligung aus verschiedenen Gründen oft niedrig war. Unter den gegebenen Umständen haben die Beteiligten das Optimum aus dieser Saison gemacht. Hätten sie am Freitag Normalform erreicht, wäre der ganz große Wurf möglich gewesen. Die Krönung, der Aufstieg, blieb den Bebranern so aber versagt. Andererseits ist es fraglich, ob die FSG es geschafft hätte, ein Team auf die Beine zu stellen, das in der Lage gewesen wäre, in der Gruppenliga mitzuhalten. Unter diesem Aspekt ist es sicherlich kein Beinbruch, dass es am Freitag nicht ganz erreicht hat. tw@hna.de

Modalitäten der Aufstiegsrunde geben Rätsel auf

BEBRA. Nach ihrer Heimmiederlage gegen Schlitzerland waren die Fußballer der FSG Bebra enttäuscht, den Aufstieg in die Gruppenliga verpasst zu haben. Doch bald darauf hofften sie wieder, als in ihrem Sporthaus das Gerücht die Runde machte, dass in einer Durchführungsbestimmung des Verbandes zu Relegations- und Aufstiegsspielen stehe, dass bei drei punktgleichen Teams für Rang eins in

HNA Kartenservice

Egal ob Fußball, Handball, Eishockey – wir haben die Tickets:
☎ 0561 / 203 204
www.hna-kartenservice.de

Dreierrunden bei Punktgleichheit das Torverhältnis entscheidend sei und für Platz zwei - so es zwei Aufsteiger gibt - der direkte Vergleich. Und so steht es tatsächlich geschrieben. Mit Verweis auf die Anwendung des § 32 a der Spielordnung. Wendet man den jedoch im vorliegenden Fall an, dann entscheiden Tor-differenz und die höhere Anzahl der geschossenen Tore. Letztlich war das aber alles egal, weil Thalau den Aufstieg verpasst hat und deshalb nur Schlitzerland als Sieger der Aufstiegsrunde Gruppenligist wird. Der Verband ist nun gefordert, eine unmissverständliche Regelung in den Paragraphen zu verankern. (twa)

Fußball

Finale Kreispokal: TSV Kalkobes - SG Hessen/SpVgg. Hersfeld 0:6 (0:4).
Relegation zur Kreisliga B: Morgen, 18.30 Uhr: SG Cornberg/Rockensüß II - TSV Wölfershausen I in Cornberg.



Eine gute Chance: Bebras Martin Silbermann versucht hier Schlitzerlands Torwart Hans Peter Schwarz mit einem Heber zu überwinden, scheitert aber am Keeper.



Nur er sorgte für Bebraer Jubel: Christoph Allendorf lupft das Trikot nach seinem 1:1, Benjamin Iran ballt die Faust.

Frühes 0:1 schockt die FSG

Aufstiegsrunde zur Fußball-Gruppenliga: FSG Bebra unterliegt 1:3 und bleibt Kreisoberligist

Von Burghard Hauptmann

BEBRA. Das war es dann mit dem Traum der FSG Bebra von der Fußball-Gruppenliga. Schade. Im letzten Spiel der Aufstiegsrunde unterlag die FSG vor 1000 Zuschauern auf der heimischen Biberkampfbahn der SG Schlitzerland mit 1:3 (0:1). Die Gäste haben zwar wie ihre beiden Rivalen drei Punkte auf dem Konto, aber die beste Tordifferenz. Und deshalb dürfen sie künftig eine Klasse höher ran.

Die entscheidende, mit Spannung und Vorfreude erwartete Partie begann für die Elf von FSG-Trainer Andreas Gleim mit einem Schock. Nach einem präzisen Pass von Hendrik Bachmann in die Schnittstelle der FSG-Abwehr zog der schnelle Marius Hampl davon und brachte den Ball überlegt zum 0:1 im langen Eck unter (3.).

Um die Stimmung rund um das Spielfeld war es von einer Sekunde auf die andere geschehen - vom kleinen Anhang der Schlitzerländer mal abgesehen. Auch wenn Benjamin Iran nach Vorarbeit von Bekim Mustafi frei vor Gästekeeper Peter Schwarz scheiterte (9.) - eigentlich spielten vor allem die Gäste, die enger an ihren Gegenspielern und in der Vorwärtsbewegung effektiver waren.

Patrick Jahn rettet

In der 16. Minute lag das 0:2 in der Luft. Zunächst scheiterte Marius Hampl mit seinem Drehschuss an FSG-Keeper Patrick Jahn, bei der anschließenden Ecke von Tobias Wahl verfehlte der Kopfball von David Wahl haarscharf den Bebraer Kasten (16.). Der Gästesturmlauf wurde nur von einem Mustafi-Freistoß an der Strafraumgrenze unterbro-

chen, der jedoch in der Mauer landete (19.).

Auf der Gegenseite kam Marius Hampl zur nächsten Chance, doch der Ball rutschte dem Schlitzerländer über den Spann (23.). Die FSG hatte Probleme mit ihrer Raumaufteilung. Im Mittelfeld klaffte häufig ein großes Loch. So dominierten weiterhin die Gäste. Nach einem Bachmann-Pass zielte Thomas Matthes zu hoch (32.), ehe Jahn einen 25-Meter-Kracher von Bachmann zur Ecke lenkte (36.).

Mit neuem Elan ging die FSG in die zweite Hälfte - und gleich aus: Bekim Mustafi schickte Christoph Allendorf steil, der ließ seinen Gegenspieler aussteigen und Keeper Hans-Peter Schwarz keine Chance (47.).

Das gab den Bebranern Auftrieb. Auch ihr Passspiel wurde genauer. Die SG Schlitzerland fing sich aber schnell

wieder und blieb brandgefährlich. Jahn musste gegen Bachmann retten (54.), doch nur eine Minute später war er bei Jonas Hahns feinem Schlenzer zum 1:2 machtlos.

Der Gast legt nach

Die FSG brauchte ein Remis zum direkten Aufstieg, doch ihr Gegner kontrollierte das Geschehen und legte nach: Der gerade eingewechselte Kilian Kuchenbruch flankte, Marius Hampl verlängerte den Ball mit der Fußspitze flach zum 1:3 ins Netz (79.).

Kurze Zeit später verhinderte Jahn das 1:4, als Jannik Braun allein vor ihm auftauchte (81.). Die FSG bäumte sich noch einmal auf. Sie wusste: Das 2:3 würde die Hoffnung, unter Umständen als Zweiter aufzusteigen, erhalten. Doch Martin Silbermann und Manuel Schmidt verpassten den Anschlussstreifer kurz hinterei-

ander (88.). Bebras Trainer Andreas Gleim sagte: „Unser Gegner war erwartet stark. Meine Jungs haben bis zur letzten Minute gefightet. Die Saison war großartig. Für die Jungen war sie ein Zeichen für das, was geht.“

Schlitzerlands Coach Simon Grosch freute sich: „Wir haben heute unser wahres Gesicht gezeigt und verdient gewonnen.“

FSG Bebra: Jahn - Mustafi, Becker, Allendorf (75. Mahmud), Engel (52. Yigit), Marcel Schmidt, Silbermann, Manuel Schmidt, Krumme, A. Iran, B. Iran

SG Schlitzerland: Schwarz - D. Wahl, Kurz, Trabes, Hahn, Braun, H. Bachmann, T. Wahl, Matthes (77. Kuchenbruch), Joerg (62. F. Wahl), Hampl

Tore: 0:1 Matthes (3.), 1:1 Allendorf (47.), 1:2 J. Hahn (55.), 1:3 Hampl (79.)

SR: Bauer (TSV Obermelsungen) Zuschauer: 1000

„Keine Weltuntergangsstimmung“

Fußball/Bebras Manuel Schmidt räumt ein: „Das bessere Team hat verdient gewonnen“:

Von Thomas Walger

BEBRA. Als der Schlusspfiff ertönt, sinken viele Bebraer Spieler gleichermaßen enttäuscht wie erschöpft zu Boden. Martin Silbermann legt sich flach auf den Rasen, Manuel und Marcel Schmidt hocken nebeneinander. Nicht weit von ihnen hüpfen die Schlitzerländer im Kreis und bejubeln ihre Rückkehr in die Fußball-Gruppenliga.

Hätte die FSG Bebra durch einen Sieg oder ein Unentschieden den Aufstieg geschafft, so wäre ein kleines Feuerwerk gezündet worden. Stunden später, als es dunkel war, flogen die Raketen doch noch in den Nachthimmel. „Wir hatten keine Weltuntergangsstimmung“, berichtet FSG-Coach Andreas Gleim.

„Wir haben noch zusammengesessen, geredet und das eine oder andere Bierchen ge-

trunken“, ergänzt Manuel Schmidt, Spieler und Co-Trainer in Personalunion. Um fünf Uhr morgens hätten die letzten dann das Sporthaus verlassen. „Klar, die Mannschaft hätte ihre tolle Saison gerne mit dem Aufstieg gekrönt“, sagt der Routinier.

Manuel Schmidt räumt ein, dass mit Schlitzerland das bessere Team verdient gewonnen hat. „Wir konnten nicht umsetzen, was wir uns vorgenommen hatten. Wir wollten von Beginn an draufgehen, kompakt als Team und mit viel Tempo“, sagt er. Aber genau das sei den Gästen gelungen.

Die Ursachenforschung für den enttäuschenden letzten Auftritt in dieser für die FSG

so positiv verlaufenen Saison fällt ihm nicht schwer: „Der Druck war extrem hoch. Vor so einer Kulisse spielst du ja nicht alle Tage. Wir hätten das 0:0 länger halten müssen.“ Doch nach drei Minuten stand es schon 0:1. Einige seiner Nebenleute seien in dieser Situation offenbar überfordert gewesen - und vielleicht auch ein bisschen überrascht von dem starken Auftritt der Schlitzerländer, die gegenüber der Heimmiederlage gegen Lütter wie ausgewechselt wirkten und selbstbewusst aufspielten.

Trotzdem kamen die Bebraner hin und wieder zu Chancen - was den Schluss nahelegt, dass sie an einem guten

Tag wohl ein ebenbürtiger Gegner gewesen wären.

Doch es wurde für die FSG auch nach dem 1:1 kein guter Tag. „Das 1:2 kam zu schnell“, sagt Manuel Schmidt.

Nun sei es wichtig, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. „Die FSG hat durch ihre A- und B-Jugendlichen einen guten Unterbau.“ So soll die A-Jugend künftig das Gros der Reserve bilden. „Aber wir müssen auch versuchen, die erste Mannschaft weiterzuentwickeln. Als Sportler habe ich Ziele“, sagt er - was eigentlich nur heißen kann, dass er mit der FSG auch in der kommenden Saison wieder im Kampf um den Titel mitmischen möchte.



Kein Glück: Dieser Kopfball von Manuel Schmidt landet nur am Außennetz.



Allein mit sich und seinen Gedanken: Mit geschlossenen Augen liegt Bebras Martin Silbermann nach dem Schlusspfiff enttäuscht auf dem Rasen der Biberkampfbahn.